

# Workshop

## 27.–28. Februar 2024

Das Archiv des *Corpus Inscriptio-  
num Latinarum* (CIL) verfügt über  
annähernd 1.000 in Gips und  
Stanniol gefertigte Kopien von  
römischen Schleuderbleien mit  
Texten. Teilweise handelt es sich  
bei diesem um drastische Beleidig-  
ungen und Diffamierungen des  
militärischen Gegners.

Die Beobachtung, dass Waffen  
über Zeiten und Räume hin-  
weg mit Beschimpfungen und  
Verunglimpfungen gegnerischer  
Truppen, Machthaber oder der  
Bevölkerung versehen werden,  
ist Ausgangspunkt des inter-  
disziplinären Workshops **WAFFEN  
MIT (SPRACHLICHEN) ZEICHEN  
APOTROPÄISCHER BEDEUTUNG**.  
Anhand von Fallbeispielen zwi-  
schen Antike und Gegenwart wird  
nach den Mechanismen dieser  
Praxis gefragt. Das inhaltliche  
Spektrum der Texte, ihre Kombina-  
tion mit Zeichen und Bildern inter-  
essiert ebenso wie die Frage nach  
den Adressaten und der Wirkung,  
die mit „sprechenden Waffen“  
verbunden ist.

### ORGANISIERT VON

Ulrike Ehmg (BBAW)  
in Zusammenarbeit mit dem  
Berliner Antike-Kolleg



[www.berliner-antike-kolleg.org/  
link/waffen](http://www.berliner-antike-kolleg.org/link/waffen)

Der Workshop ist Teil des  
Jahresthemas 2023/24  
des Berliner Antike-Kollegs

# WAFFEN MIT (SPRACHLICHEN) ZEICHEN APOTROPÄISCHER BEDEUTUNG



BERLIN-BRANDENBURGISCHE  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
Unter den Linden 8, 10117 Berlin  
**RAUM 07W04**



Eine Auswahl von Bildern aus der Sammlung Martin Dammann und dem *Archive of  
Modern Conflict* (AMC) wird während der gesamten Veranstaltung vor Raum 07W04 gezeigt.

# Workshop

## WAFFEN MIT (SPRACHLICHEN) ZEICHEN APOTROPÄISCHER BEDEUTUNG

### DIENSTAG, 27. FEBRUAR 2024

#### 12:00 **Empfang**

in der Arbeitsstelle Corpus Inscriptionum Latinarum (CIL) der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Einblick in die archivalische Dokumentation römischer Schleuderbleie (Richard von Bremen – Beate Zielke, Berlin)

#### 13:30 **Ulrike Ehmig (Berlin)**

„Wenn Waffen sprechen: Inschriftentexte auf Waffen als performative Botschaften“. Projektvorstellung und Überlegungen zum Workshop

#### 14:00 **Christopher Degelmann (Berlin)**

Adressat, Adressant und Akkusativ. Subversion auf Schleuderbleien aus dem Sertoriuskrieg

#### 15:00 **Marcus Dohnicht (Berlin)**

Auf dem Schlachtfeld lesen? Die Fortsetzung der politischen Invektiven mit anderen Mitteln im Römischen Reich

————— 16:00–16:30 Pause / Diskussion —————

#### 16:30 **Thomas Weißbrich (Berlin)**

Schrift-Zeichen. Markierungen auf militärischen Objekten. Ein Kategorisierungsversuch

#### 17:30 **Roland Warzecha (Klein Bengerstorf)**

Mit Gottes Beistand. Apotropäische Klingeneinlagen auf Schwertern des Früh- und Hochmittelalters

————— Gemeinsames Abendessen —————

### MITTWOCH, 28. FEBRUAR 2024

#### 09:00 **Alexandra Burger (Wien)**

„Wo man aber mich wurd laden / Ich wolt den Veindten than ein schaden“. Die Waffenreden der Geschütze Kaiser Maximilians I.

#### 10:00 **Marius Mutz (München)**

„Die Flatianer und Zelothen seindt des teufels vorbothen“. Politische Kommunikation auf frühneuzeitlichen Kanonenrohren

#### 11:00 **Rudolf Haensch (München)**

„Boot to the Kaiser“. Das Gleiche ist nicht Dasselbe. Inschriften auf Waffen in der Antike und in den beiden Weltkriegen

#### 12:00 **Martin Dammann (Berlin)**

Fataler Austausch. Botschaften auf Waffen des 1. und 2. Weltkriegs

*Eine Auswahl von Bildern aus der Sammlung Martin Dammann und dem „Archive of Modern Conflict (AMC)“ wird während der gesamten Veranstaltung vor Raum 07W04 gezeigt.*

#### 13.30 **Im Waffendepot mit Sven Lüken (Berlin)**

Möglichkeit zum Besuch des Waffendepots des Deutschen Historischen Museums (DHM)

BERLIN-BRANDENBURGISCHE  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
Unter den Linden 8, 10117 Berlin  
**RAUM 07W04**